

# Was meinen Sie? : die Alten kommen?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **70 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Alten kommen

*Im Mai ist das Buch «Die Alten kommen» von Heiner Hug erschienen. Es ist ein Aufruf an die älteren Menschen, endlich den Platz einzunehmen, der ihnen zusteht.*

«Die Alten werden verhöhnt und gedemütigt. Die Jungen behandeln sie wie Unmündige, wie abgeschlafte Taugenichtse. Ein Mitspracherecht in der Gesellschaft haben sie nicht. Doch jetzt platzt den Alten der Kragen. Sie beginnen, gegen ihre Diskriminierung zu kämpfen. Eine tiefgreifende Emanzipation hat eingesetzt. Ihre Zahl wächst dramatisch, bald kommt an den Alten keiner mehr vorbei.» So tönt es im Presstext. Diese paar Sätze sind das eigentliche Credo des Buches.

Auch der Untertitel «Auf dem Sprung zur Macht» zeigt klar, wo der Autor hinaus will: Es gibt immer mehr ältere Menschen, aber sie werden von der Gesellschaft nicht für voll genommen, und sie haben keinen Mut, für ihre Sache einzustehen. Doch das wird sich ändern! In den USA ist es bereits so weit: Die Alten haben eine riesige und sehr effiziente Lobby. (Die grösste Altersvereinigung AARP zählt 34 Millionen Mitglieder.) Kein Politiker darf es wagen, nicht Rücksicht auf die Alten zu nehmen, denn er würde die nächsten Wahlen nicht überstehen. In der Schweiz sind Personen im AHV-Alter in den Legislativen und Exekutiven kaum existent.

«Mehr Selbstvertrauen!» scheint Heiner Hug zu rufen. Die Alten sind keine Tattergreise, wie es ihnen die Jüngeren immer einzureden versuchen. Der geistige oder körperliche Abbau im Alter findet nicht oder dann erst viel später statt. Also ja nicht klein begeben, die Hände in den Schoss legen oder sich in sein Schneckenhaus zurückziehen und sich von den Jungen alles vorschreiben lassen. Sondern selbstbewusst auftreten, seine Rechte und Pflichten wahrnehmen und machen, was gefällt.

Die Alten werden diskriminiert: Die Renten decken nicht einmal das Existenzminimum. Man schiebt sie, ohne sie zu fragen, in Alters- oder Pflegeheime ab. Dort werden sie oft wie Unmündige behandelt. Die Ärzte haben keine Ahnung von

Altersmedizin. Die Alten kosten zuviel. Sie dürfen ihre Sexualität nicht ausleben ... Diese Liste liesse sich beliebig fortsetzen.

Das Buch ist ein gewaltiger Rundumschlag! In einem Aufwasch werden alle Altersprobleme angerissen, das Alter im Laufe der Geschichte und in der Gegenwart wird abgehandelt sowie die Stellung der Alten in Wirtschaft und Politik. Wichtiges und Anekdotisches wird aufgetischt. Alles in kurzen, plakativen Sätzen. Leider – und diese Gefahr besteht bei Rundumschlägen halt – geht der eine oder andere daneben. Als ich das Buch fertig gelesen hatte, war mir fast ein wenig schwindlig. Doch ich glaube, dass dieses Buch seine Berechtigung hat. Es zeigt Probleme auf und könnte einen Anstoss zu einer grundlegenden und breiten Diskussion über die Stellung älterer Menschen in unserer Gesellschaft geben.

Marianna Glauser

*Das Buch von Heiner Hug kostet Fr. 39.80 und kann mit dem Bücher-Coupon auf Seite 55 bestellt werden.*

## Was meinen Sie?

### Die Alten kommen?

Wie sehen Sie es, liebe Leserinnen und Leser, sind die Alten wirklich auf dem Sprung zur Macht? Finden Sie auch, dass in der Schweiz im Moment niemand so recht die Interessen älterer Menschen vertritt? Was müssten die Alten unternehmen, oder wie müssten sie sich verhalten, damit sie wieder ein gewichtiges Wort in der Politik mitreden könnten? Möchten Sie ein politisches Mandat übernehmen? Wenn ja, welche Probleme würden Ihnen unter den Nägeln brennen? Haben Sie das Gefühl, dass man Sie seit Ihrer Pensionierung nicht mehr für voll nimmt? Oder sind Sie etwa mit den Thesen Heiner Hugs nicht einverstanden und mit der Stellung älterer Menschen zufrieden? Bitte schreiben Sie uns!

**Einsendeschluss:** spätestens 1. Juli 1992

Die abgedruckten Beiträge werden mit einem Zwanzigernötli honoriert.